

Erste Tour der Mobilen Klinik im April 2023

Liebe Wohltäter*innen und Freund*innen Litembos,

auch in diesem Jahr ist die erste Tour der Mobilen Klinik am 17. April wieder gestartet. Die Mobile Klinik ist ein Projekt zur Gesundheitsversorgung, welches seit 2017 vom Litembo Diözesan Hospital organisiert wird. Sie bringt medizinische Dienstleistungen in abgelegene Orte, mit einem Team von medizinischen Fachkräften, welches mit Instrumenten und Medikamenten ausgestattet ist. Das Ärzteteam bietet umfassende Leistungen der medizinischen Grundversorgung, einschließlich der Behandlung kleinerer Beschwerden direkt vor Ort, der Behandlung chronischer Krankheiten sowie Vorsorgeuntersuchungen. Um das zu gewährleisten verbringen die Ärzte einen Tag an einer Einsatzstelle und machen sich dann auf den Weg zu der Nächsten. So konnten bei dieser Tour in sechs Tagen fünf verschiedenen Orte angefahren und über 1.000 Patienten behandelt werden.

Insgesamt sind vier Fachärzte vertreten: die Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, Augen- und Zahnheilkunde. Zusätzlich dazu engagieren die Ärzte sich auch für die Aufklärung der Patienten und die Gesundheitsförderung, die für die Aufrechterhaltung einer guten Gesundheit unerlässlich ist.

Um sicherzustellen, dass das Angebot weithin bekannt ist, wurde die Informationen an Kirchen, Gesundheitszentren und Apotheken weitergegeben und dadurch verbreitet. Die Behandlung ist kostenfrei und macht damit die Gesundheitsversorgung auch für diejenigen erschwinglich, die sonst keinen Zugang oder nicht die Mittel dazu hätten. Lediglich für die Medikamente und das Labor müssen die Patienten selbst aufkommen.

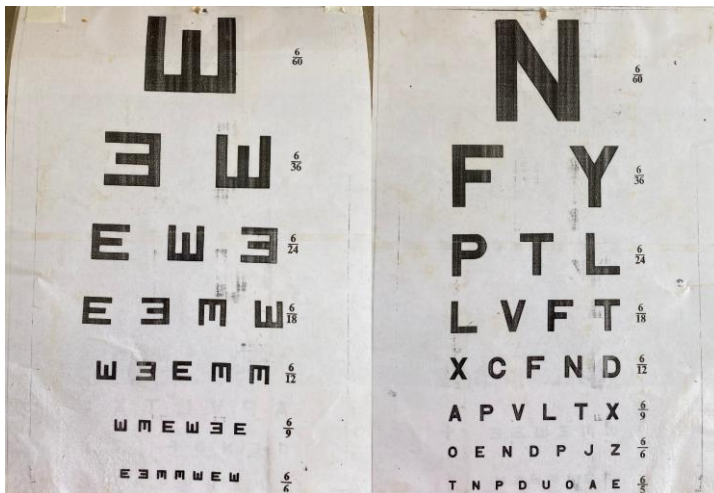
Mit dabei waren bei dieser Tour Dr. Ignas Sambo (Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Dr. Curthberth Seluhinga (Innere Medizin), Dr. Deogratus Lugaga (Zahnheilkunde), Schwester Eva Lukanka (Assistant Ophthalmologist), Chrispin Hyera (Fahrer) und Finja Fehrenbach (Volunteer)

Mikalanga Health Center

Um 6.30 Uhr ging es morgens vollgepackt, vom Litembo Diözesan Hospital aus, los Richtung Mikalanga.

Die Regenzeit hatte die Feldwege stellenweise sehr schwer befahrbar gemacht und so dauerte die Anreise etwas länger als üblich. Um 9.00 Uhr ist das Ärzteteam dann angekommen, wurde herzlich begrüßt und hat die für die Untersuchungen vorgesehenen Räume bezogen. Mit dabei 4 Kartons, einen Karton für jede Fachrichtung. So wurden unter anderem ein tragbares Ultraschallgerät, eine mobile Zahneinheit, ein Blutdruck- und Zuckermessgerät und weitere Instrumentenkoffer mitgenommen.

Nach einem kurzen Frühstück ging es dann auch schon an die Arbeit. Seit 6.00 Uhr warteten hier schon Patienten. Das Ärzteteam stellte sich kurz vor und legte dann los.



Schwester Eva Lukanka testet bei jedem Patienten mithilfe einer Sehtafel die Fähigkeiten in der Ferne zu sehen. Die Tafel hat zwei Seiten, eine mit Buchstaben für diejenigen die des Lesens fähig sind und eine andere sogenannte E-Haken Tafel, bei der die Patienten zeigen oder sagen sollen in welche Richtung die E-Haken weisen. So kann jeder Patient individuell behandelt werden. Des Weiteren wurde die Lichtreaktion der Pupillen mithilfe einer Taschenlampe und die Fähigkeit des nahen Sehens mithilfe eines kurzen Textes, den die Patienten vorlesen sollten, getestet. All diese Tests ermöglichen es Schwester Eva Lukanka, Patienten zu diagnostizieren und geeignete Behandlungen für ihre Augenkrankheiten zu finden.

Um 18.30 Uhr waren dann auch die letzten Patienten behandelt und es wurde noch zu Abend gegessen und dann früh ins Bett gegangen.

Denn der nächste Tag startete um 8.00 Uhr morgens mit Frühstück, dann ging es auch schon weiter mit der Arbeit. Auch an diesem Tag warteten schon seit dem frühen Morgen Patienten auf ihre Behandlung.

Eine der häufigsten Diagnosen die Dr. Curthbeth Seluhinga stellt, ist der Bluthochdruck. Wenn ein Patient dauerhaft einen Blutdruck von über 140/90 mmHg hat, wird er als hypertensiv eingestuft und muss aktiv behandelt werden. Die meisten hypertensiven Patienten kamen mit Herzrasen, Abgeschlagenheit, Schwindel, Schmerzen oder schon bekannter Diagnose, aber ohne regelmäßig Blutdrucksenker einzunehmen. Er diagnostizierte bei einer Patientin einen Wert von 196/117 mmHg und ein paar Patienten später wurde dieser Wert sogar noch übertroffen mit 202/120 mmHg. Die Ursache für Bluthochdruck wird in der Regel auf Risikofaktoren wie Alter, einen hohen Salz- und Fettgehalt in der Ernährung und Bewegungsmangel zurückgeführt. Dr. Seluhinga hat den Patienten nicht nur blutdrucksenkende Medikamente verschrieben, sondern ihnen auch ausführlich erklärt, wie wichtig die regelmäßige Überwachung des Blutdruckes, die regelmäßige Einnahme der selbigen Medikamente sowie die richtige Ernährung ist.

Um 16.00 Uhr war die Arbeit beendet, es wurde zusammengepackt und sich verabschiedet. Dann ging es weiter nach Mpapa, wo das Team abends ankam, willkommen geheißen wurde und noch ein Abendessen bekommen hat.



Mpapa Health Center

Nach einem kurzen Frühstück hat das Ärzteteam die Arbeit um 8.30 Uhr gestartet und ihre Behandlungsräume bezogen. Mpapa ist ein Bergdorf und dementsprechend kalt und regnerisch zu dieser Jahreszeit. Trotzdem war das Patientenaufkommen groß.



Bei Dr. Deogratus Lugaga stellte sich ein Patient, mit Zahnschmerzen die ihn schon seit längerer Zeit belasten, vor. Dr. Lugaga führte nach einem Blick in den Mund und kurzer Anamnese, eine Sofortbehandlung mit der Mobilen Zahneinheit durch. Der belastete Zahn wurde abgeschliffen und mit einer temporären Füllung gefüllt. Laut seiner Aussage sind Zahnarztbesuche für viele Menschen hier finanziell nur schwer erschwinglich und so bietet seine kostenlose Behandlung für Einige die einzige Möglichkeit einen Zahnarzt zu sehen. Zudem klärte er den Patienten über die richtige Zahnpflege auf und gab ihm einen Termin in drei Monaten im Litembo Hospital, um die temporäre Füllung zu entfernen und mit einer permanenten

Füllung zu ersetzen. Ein weiterer Patient kam mit starken Schmerzen, vielen Lücken und nur noch ein paar von Karies befallenen Zähnen im Mund.

Eine Behandlung vor Ort war leider nicht mehr möglich und so hat Dr. Lugaga dem Mann ausführlich darüber aufgeklärt seine Zähne regelmäßig zu putzen und nach Litembo zu kommen um sich dort behandeln zu lassen. Auch werden die Patienten über eventuelle Kosten aufgeklärt, die bei einer Behandlung im Krankenhaus von Litembo auf sie zukommen werden.

Um 17.30 hat das Team seine Sachen zusammengepackt, sich von dem Personal vor Ort verabschiedet und ist weiter nach Tingi gefahren.



Tingi Health Center

Im Tingi Health Center bewältigte das Team den größten Patientenansturm der ganzen Woche, mit insgesamt 284 Patienten die behandelt wurden. Um 8.00 Uhr wurde mit der Arbeit gestartet.

Bei Dr. Ignas Sambo stellte sich eine junge Patientin von 16 Jahren mit bereits bekannter Schwangerschaft vor. Seit einigen Tagen leidet sie unter abnormalen vaginalen Blutungen, Schmerzen im Abdomen und keinem Gefühl mehr von Bewegungen des Fötus. Bei dem Ultraschall konnte Dr. Sambo feststellen, dass der Herzschlag und die Bewegungen des Fötus sehr schwach sind und die Schmerzen von einsetzenden Wehen kommen. Er diagnostizierte eine Fehlgeburt, erklärte der Patientin ausführlich was los ist und schickte sie auf ein Patientenzimmer. Eine Stunde später half er bei der Geburt des toten Fötus und gab den Pflegern noch weitere Anweisungen, wie die Patientin weiterhin behandelt werden soll.

Dr. Ignas Sambo führte auch Routineuntersuchungen bei Schwangeren durch und erklärte ihnen eindringlich wie wichtig es ist, sich einen Arzt zu suchen, der die Schwangerschaft und die Geburt begleitet. Für einige werdende Mütter war dies nämlich der erste Besuch bei einem Arzt.

Das Team beendete seine Arbeit aufgrund der vielen Patienten erst um 18.30 Uhr, verabschiedete sich bei den Arbeitskräften vor Ort und bedankte sich für deren Unterstützung.

Danach ging es weiter nach Mpepo, wo alle müde um 20.30 Uhr ankamen.



Mpepo Health Center

Da der Patientenansturm die Tage zuvor so groß war, haben sich die Ärzte dazu entschieden heute mit der Arbeit früher zu beginnen und schon um 7.00 Uhr ihre Zimmer bezogen und die ersten Patienten behandelt.

Bei Dr. Seluhinga stellten sich einige Patienten vor, die einen routinemäßigen Check-Up machen lassen wollten.

Beim Check-Up stellt Dr. Curthbeth Seluhinga allgemeine Fragen zum Wohlbefinden und überprüft Blutdruck und Blutzucker. So konnte bei einigen Patienten ein Bluthochdruck oder Probleme mit dem Blutzuckerhaushalt festgestellt und dementsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

Manche Patienten kommen mit Fällen von chirurgischer Natur, diese werden von den Ärzten an umliegende Krankenhäuser oder direkt an das Litembo Diözesan Hospital weitervermittelt. So diagnostizierte Dr. Curthbeth bei einem Patienten ein Lipom auf der rechten Schulter und Dr. Ignas Sambo stellte bei einem anderen Patienten ein Magengeschwür fest.

Zu Dr. Deogratus Lugaga kam ein Patient mit starken Zahnschmerzen, welche ihn seit ein paar Wochen quälen, nach einem Blick in den Mund diagnostizierte er Karies und entschied sich dafür, den Zahn zu ziehen. Dafür betäubte er die Stelle und zog den Zahn mit sterilem Werkzeug, welches aus Litembo mitgenommen wurde.

Der Arbeitstag endete für alle um 18.00 und es ging los zur letzten Station nach Mbinga.



Mbinga Health Center

Der letzte Tag der Mobilen Klinik lief vergleichsweise ruhig ab.

Die letzten Patienten der Tour wurden behandelt und um 15.00 Uhr konnte dann auch schon zusammengepackt werden und es ging zurück nach Litembo.

Auf der Autofahrt rekapitulierte das Team die vergangenen Tage noch einmal.

Trotz einiger Schwierigkeiten, beispielsweise nicht vorhandenem Strom oder schwer befahrbaren Straßen, wurde auch diese Tour von allen Beteiligten als voller Erfolg empfunden. Die größte Herausforderung bestand jedoch am hohen Patientenaufkommen, doch durch gute Organisation, hohe Arbeitsbereitschaft und zum Teil der Unterstützung des Arbeitspersonals der jeweiligen Health Center, konnte auch dies gut gemeistert werden.

Insgesamt wurden 1.082 Patienten visitiert und behandelt. Ihnen wurde Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung ermöglicht und der Kontakt mit dem lokalen Gesundheitspersonal wurde intensiviert.

Danke für Ihre Unterstützung hierbei!



Die Daten im Überblick

	Mikalanga	Mpapa	Tingi	Mpepo	Mbinga	Gesamt
Innere Medizin	144	60	121	97	25	447
Frauenheilkunde	132	55	117	95	21	420
Augenheilkunde	46	30	31	25	13	145
Zahnheilkunde	18	11	15	21	5	70
Gesamt	340	155	284	238	64	1.082

Bankverbindungen für Spenden

Diözese Würzburg, Weltkirche Spenden:

Bank: Liga-Bank Regensburg
IBAN Nummer: DE40 7509 0300 0603 0000 01
BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen das Bistum Würzburg gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an weltkirche@bistum-wuerzburg.de senden.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.:

Bank: Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Vermerk: Projekt-Nr.: W 08 0154 008 - Unterstützung für Litembo Hospital

Website: <https://www.sternsinger.de>

Missionsprokura Münsterschwarzach:

Bank: Liga Bank Regensburg
IBAN Nummer: DE51 7509 0300 0003 0150 33
BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen die Abtei Münsterschwarzach gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an prokura@abtei-muensterschwarzach.de senden.

Missionsprokura der Abtei St. Otmarsberg:

Posfinance:
IBAN Numer: CH02 0900 0000 9000 6990 0
BIC: POICHBEXXX

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen die Abtei St. Otmarsberg gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende, Namen und Adresse an m-pokura@otmarsberg.ch senden.

Freundeskreis-Litembos in Stadtlohn:

Bank: Sparkasse Westmünsterland
IBAN Nummer: DE44 4015 4530 0190 0123 69

Stichwort: Hilfe für Urwaldhospital Litembo

Diakon Christian Feldmann kümmert sich um eine Spendenquittung.
Email: chris.feldmann@t-online.de

Verein „Ev. Kirchengemeinde Ökumenische Tansania Gruppe“:

Bank: VR Bank Rhein-Neckar
IBAN: DE95 6709 0000 0020 0208 30 BIC: GENODE61MA2

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen der Verein „Ev. Kirchengemeinde Ökumenische Tansania Gruppe“
Kontaktperson: Fam. Höller - winfried@hoellers.de

Vielen herzlichen Dank!

P. Raphael Ndunguru

Litembo Hospital Administrator